

POP- BÜRO

2025

2	VOR - & GRUSSWORTE
6	ÜBER DAS POP-BÜRO REGION STUTTGART
8	EIGENE PROJEKTE
32	KOOPERATIONS PROJEKTE
38	WEITERER SUPPORT
40	EXPORT & NETZWERKE
42	TRÄGER - & FÖRDER*INNEN
	IMPRESSUM

INHALT

ALS POPKULTUR DIE KÜNSTLICHE INTELLIGENZ ERFAND

Als Spike Jonze 2013 in „Her“ die Geschichte eines Mannes erzählte, der sich in ein Betriebssystem mit Namen „Samantha“ verliebt, wirkte das Ganze noch wie eine ziemlich elegante, aber letztlich doch eine Zukunftsfantasie, die noch weit war. Ein Voice-Over mit Persönlichkeit, eine Software, die zuhört, versteht, nachfragt, tröstet – und dann auch noch mit der Stimme von Scarlett Johansson: Das war Kino, nicht Alltag.


Zwölf Jahre später verlieben sich Menschen in Chatbots, lassen sich von digitalen Assistent*innen durch ihren Tag moderieren – und Scarlett Johansson drohte 2024 den OpenAI-Chef Sam Altman zu verklagen, weil jener einen „persönlichen Assistenten“ auf den Markt bringt, dessen Stimme für viele irritierend nah an „Samantha“ aus „Her“ klingt.

Auch wenn wir noch immer vergeblich auf die versprochenen Hoverboards aus „Zurück in die Zukunft II“ warten:

Viele große Science-Fiction-Erzählungen haben unsere Gegenwart nicht nur teilweise richtig vorhergesagt, sie haben sie aktiv mitgestaltet. Science-Fiction und Popkultur waren immer so etwas wie Beta-Versionen der Zukunft; halb Warnschild, halb Werbung. Bevor Forschungsabteilungen neuronale Netze trainierten, hatten Drehbuchautor*innen, Comic-Zeichner*innen und Popmusiker*innen längst durchgespielt, wie es wäre, wenn Maschinen mitsprechen, mitfühlen, mitbestimmen.

In diesen Geschichten tritt „Künstliche Intelligenz“ fast nie als trockene Infrastruktur auf, sondern als Figur: als dystopische Superintelligenz (HAL 9000 oder Terminator), als melancholische Maschine auf Sinnsuche (von Roy Batty aus „Blade Runner“ bis Datas „Star Trek“ zu Motoko Kusanagi in „Ghost in the Shell“), als bester Freund im Taschenformat oder eben als Stimme im Ohr, die uns besser versteht als jeder Mensch. Popkultur hat KI personalisiert, vermenschlicht – ihr ein Gesicht, vor allem aber eine Stimme gegeben.

Und weil Pop selten bei reiner Theorie stehen bleibt, hat er diese Fiktionen früh in Sounds, Bilder und Performances übersetzt. Vom Vocoder der 70er über Auto-Tune, von Kraftwerks „Die Mensch-Maschine“ bis zu Janelle Monáes Androiden-Alter-Ego, von Daft Punks roboterhaften Helmen bis zu Vocaloids wie Hatsune Miku: Popmusik hat schon lange mit der Idee gespielt, dass Stimme und Identität etwas sind, das man programmieren, morphen, vervielfältigen kann. Lange bevor Sprachmodelle Texte ausspuckten, hatten wir Popstars, die sich selbst als Software inszenierten.



Die Gegenwart fühlt sich deshalb manchmal weniger an wie ein plötzlicher technischer Sprung, sondern eher wie ein großes Déjà-vu. Motive, die wir aus Filmen und Konzeptalben kennen, tauchen als Alltagssoftware in unseren Browsern wieder auf. Für die Popkultur – und speziell für alle, die Popkultur produzieren aber auch kreativ-wirtschaftlich arbeiten – ist das eine ambivalente Situation. Auf der einen Seite wird ein großer Teil der kreativen Arbeit entmystifiziert und automatisiert. Auf der anderen Seite verschiebt sich der Ort des „Eigentlichen“. Für uns als Pop-Büro bedeutet das auch: Wir bewegen uns in einem Feld, in dem „Infrastruktur“ plötzlich nicht nur Proberäume, Bühnen und Förderinstrumente meint, sondern auch Wissensräume. Es geht darum, Orte zu schaffen, in denen Künstler*innen und Akteur*innen ausprobieren können, was diese neuen Tools für ihre Praxis bedeuten – Orte, an denen man ganz praktisch testen kann, wie sich KI kreativ nutzen lässt, ohne die eigene Handschrift zu verlieren.

Somit war 2025 auch ein Jahr, in dem wir als popkulturelle Infrastruktur lernen, mit einer Technologie zu arbeiten, die auf eine seltsame Weise „von uns“ erfunden wurde. Wenn wir heute behaupten: Popkultur hat die Künstliche Intelligenz erfunden, dann heißt das vor allem: Sie war der Träger dieser Idee und hat uns beigebracht, wie sich KI anfühlen soll.

Die eigentliche Frage ist deshalb weniger: Was kann diese Technologie? Sondern: Was wollen wir mit ihr anfangen?

Diese werden in Szenen, Netzwerken und Institutionen verhandelt – auch hier, vor Ort, in Stuttgart und der Region, im Pop-Büro Region Stuttgart. In Workshops, Panels und Projekten, in denen sich Popkultur und KI nicht nur begegnen, sondern gegenseitig irritieren dürfen. Vielleicht hat die Popkultur die KI erfunden. Wie wir weiter mit ihr leben, arbeiten und spielen wollen, müssen wir jetzt gemeinsam schreiben.

Mit popkulturellen Grüßen
Walter Ercolino

und das Team des Pop-Büro Region Stuttgart

The background image shows a busy city street scene. In the foreground, several people are walking, including a woman in a blue patterned dress and a man in a white t-shirt and blue jeans. In the background, there are buildings with large windows and signs. One sign reads "Bezahlen wie ein Champion: mit der B Card". Another sign partially visible on the left says "MARTIN".

GRUSSWORTE

WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG REGION STUTT GART GMBH

Es gibt verschiedene Gründe, weshalb Fachkräfte in eine Region kommen: attraktive Arbeitgeber, vielversprechende Jobs und nicht zuletzt ein gutes Umfeld zum Leben. Das Image einer Region spielt dabei eine entscheidende Rolle. Und dieses Image wird auch durch Musikwirtschaft, Popkultur und Nachtökonomie geprägt.

Die Arbeit des Pop-Büro Region Stuttgart ist daher nicht nur kulturell, sondern auch wirtschaftlich von größtem Wert. Wegweisende Veranstaltungen wie die „About Pop“ oder die Littmann Sessions unterstützen Künstler*innen und tragen zum guten Image der Region Stuttgart mit überregionaler Strahlkraft bei.

Vielen Dank an das ganze Team des Pop-Büro Region Stuttgart für Eure wertvolle Arbeit. Ich freue mich auf ein gemeinsames 2026!

Michael Kaiser, Geschäftsführer

STUTTGARTER JUGENDHAUS GGMBH

Popkultur ist ein wertvolles Gut – gerade in Zeiten multipler gesellschaftlicher Herausforderungen und knapper Kassen. Denn kulturelle Teilhabe darf kein Luxus sein: Sie bringt Menschen zusammen, stärkt unsere Demokratie und gibt jungen Menschen Raum, sich auszuprobieren und ihre eigene Stimme zu finden. Umso schöner, dass die Jugendkonferenz About Y 2026 im Rahmen der About Pop fortgesetzt wird – als kreatives Forum und bunter Gestaltungsraum, dieses Mal wieder im Jugendhaus Mitte und Club Zentral. Auch in den kommenden Monaten wird das Tonstudio-Projekt Open Records vielen Jugendlichen wieder ermöglichen, an professionellen Workstations in den unterschiedlichen Jugendhäusern Musik selbst zu produzieren und ihrer Haltung eine Stimme zu verleihen. Gemeinsam mit vielen innovativen Partner:innen haben wir auch 2025 wieder zahlreichen Jugendlichen und jungen Erwachsenen einen einfachen Zugang zur Musikproduktion ermöglicht. Voller Überzeugung setzen wir uns auch 2026 dafür ein, dass Popkultur erlebbar für alle bleibt – sichtbar, kreativ und laut – auf der Bühne, auf der Straße und bis ins Jugendhaus!

Clemens Kullmann, Geschäftsführer

LANDESHAUPTSTADT STUTTGART

Wie der gesamte vielfältige Kulturbereich lebt auch die Popkultur nicht nur vom Glamour. Es braucht zudem ein solides Fundament. Dazu zählen nachhaltige Strukturen und gute Arbeitsbedingungen, damit Musiker*innen und Kulturakteur*innen überhaupt kreativ tätig sein und dadurch glanzvolle Momente schaffen können. Mein Dank gilt dem Pop-Büro Region Stuttgart und seinem engagierten Team, das mit verlässlichen Förderangeboten, starker Vernetzung und großem Gespür für die regionale Szene die Popkultur unserer Stadt und der Region festigt und erweitert. Für das Kulturamt ist das Pop-Büro insbesondere mit dem Fokus auf Förderung ein zentraler Partner, zuletzt beispielsweise bei der Proberaum-Studie, mit der wir im vergangenen Jahr einen wichtigen Baustein der städtischen Musikinfrastruktur untersucht haben. 2026 richtet sich der Blick besonders auf drei Schwerpunkte: die Pop-Stipendien, den Live Music Fonds Stuttgart und die About Pop Festival und Convention, die das Pop-Büro dann bereits zum achten Mal ausrichtet. Ich freue mich auf diese weitere gemeinsame Arbeit am Fundament, auch oder gerade weil sie sicherlich noch herausfordernder bleibt. Denn sie lohnt sich!

Marc Gegenfurtner, Kulturamtsleiter

ÜBER DAS POP-BÜRO

Die zentrale Anlaufstelle für die Förderung und Entwicklung der Popmusik in der Region.

Das Pop-Büro Region Stuttgart versteht Musik sowohl als kulturelle, als auch als wirtschaftliche Kraft.

Der Fokus des Pop-Büros liegt darauf, nachhaltige Strukturen für Muskschaffende zu bauen, wirtschaftliche Perspektiven zu stärken und die Professionalisierung von Künstler*innen und Musikunternehmen voranzutreiben.

Das Angebot richtet sich an Newcomer*innen, semiprofessionelle und professionelle Muskschaffende aus dem Bereich der Popmusik sowie Musikunternehmen und Start-Ups aus dem musikwirtschaftlichen Kreativbereich und Veranstalter*innen aus dem Bereich der Pop- und Clubmusik, die ihre künstlerische und wirtschaftliche Entwicklung vorantreiben möchten und mit ihrer Arbeit und ihrem Wirken einen wichtigen Beitrag zum popmusikalischen Raum der Region Stuttgart beitragen.

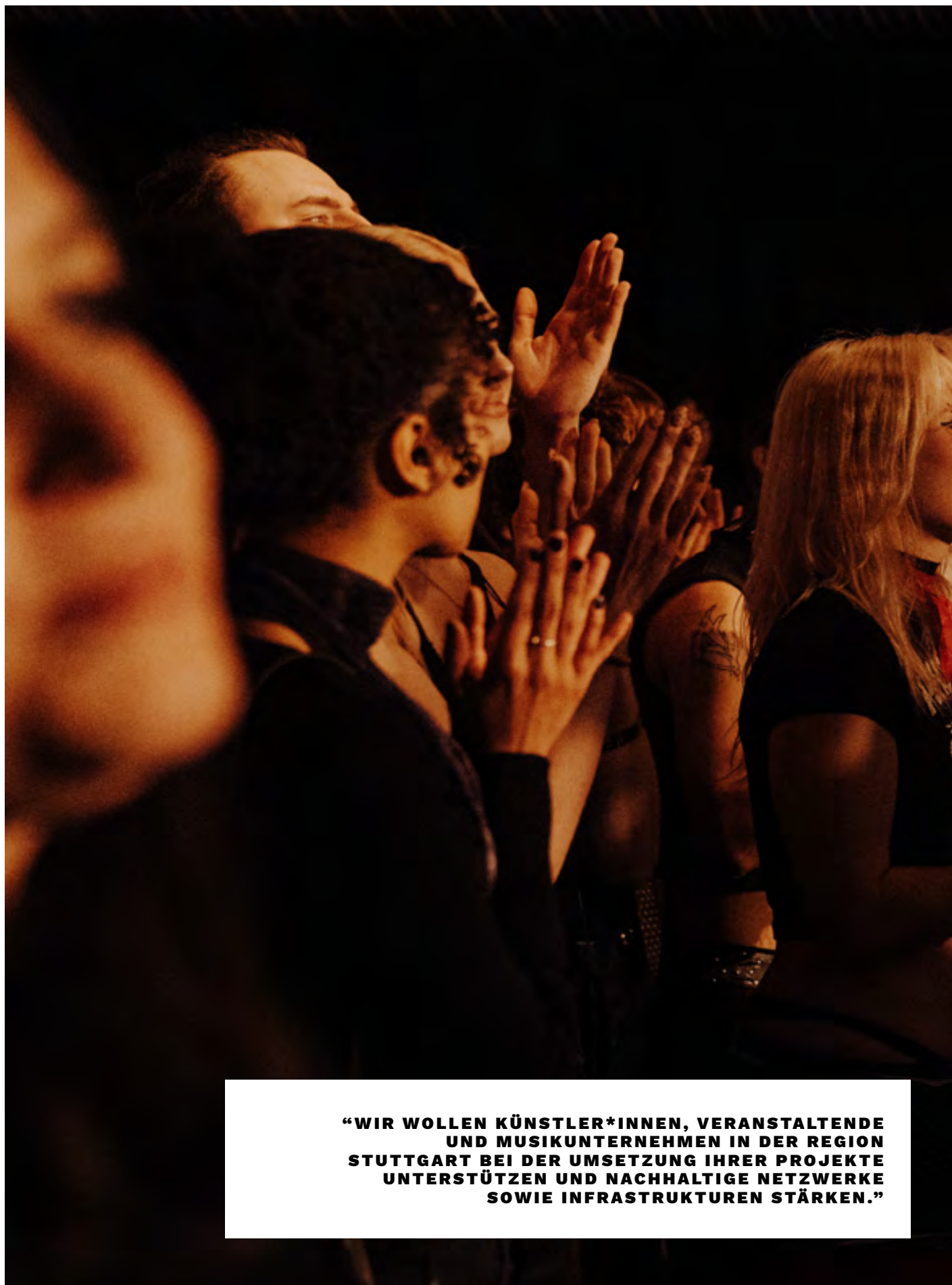
Darüber hinaus unterstützt das Pop-Büro junge Talente, indem es ihnen Räume für kreative Entfaltung, Vernetzung und Hilfe bei den ersten Schritte in der

Musikwirtschaft anbietet. Durch gezielte Programme, Beratungen und Veranstaltungen wird künstlerische Innovation, unternehmerische Entwicklungen und eine zukunftsfähige Musikwirtschaft gefördert. Auch der gezielte Austausch zwischen Muskschaffenden und relevanten Akteur*innen der Branche wird forciert – auch über die Region Stuttgart hinaus.

Das Pop-Büro setzt sich für eine vielfältige, lebendige Musiklandschaft mit ökonomisch tragfähigen Strukturen ein und fördert aktiv ökologische Nachhaltigkeit, soziale Gerechtigkeit und Chancengleichheit.

Durch dessen Unterstützung von lokalen und regionalen Akteur*innen trägt das Pop-Büro zur Sichtbarkeit, Professionalisierung und wirtschaftlichen Entwicklung der Popmusik in Stuttgart und darüber hinaus bei.

Wie das 2025 konkret umgesetzt wurde, haben wir in Wort und Bild in diesem Jahrbuch zusammengefasst.



**“WIR WOLLEN KÜNSTLER*INNEN, VERANSTALTENDE
UND MUSIKUNTERNEHMEN IN DER REGION
STUTTGART BEI DER UMSETZUNG IHRER PROJEKTE
UNTERSTÜTZEN UND NACHHALTIGE NETZWERKE
SOWIE INFRASTRUKTUREN STÄRKEN.”**



Nicht nur bei der About Pop bespielt das Pop-Büro neue und ungewöhnliche Räume. (Foto:Ilkay Karakurt)



PROJEKTE 2025



Aus der Region Stuttgart in die Welt: Newcomer Dews Pegahorn (Foto: Madlen Medvedovskyy)

CAN'T STOP THE POP!

Ein Format, das sich etabliert: An zwei Tagen verbindet About Pop Musik- und Kreativschaffende und lässt Live-Herzen höher schlagen.



"Where do we go from here?" lautete das Motto der siebten Ausgabe der About Pop. (Foto: Ilkay Karakurt)

Mit erneut über 5.000 Besucher*innen hat die About Pop 2025 zum siebten Mal bewiesen, dass es das wichtigste und inzwischen auch größte Club- und Showcasefestival mit integrierter Konferenz in Süddeutschland ist.

An zwei Tagen fanden 46 Bands und 150 Redner*innen in 24 Locations statt, aktuelle Themen der Musikbranche vereinten sich mit

Zukunftsvisionen und Live-Musik von nah und fern.

Das Ergebnis: Die Hybridveranstaltung war in 2025 eine perfekte Kombination aus einem sonnigem Freitag auf dem Wizemann Areal, durchgängig gut bis sehr gut gefüllte Venues am Samstag und einer Stadt, die sich einmal mehr von ihrer besten und vielseitigsten Seite gezeigt hat.



Illustre Gäste zur Eröffnung. (Foto: Ilkay Karakurt)

Eröffnet wurde die About Pop von Walter Ercolino, Leiter des Pop-Büro Region Stuttgart und Moderatorin Kimsy von Reischach im Wizemann Club.

Gemeinsam mit den Gesprächspartner*innen Michael Kaiser (Wirtschaftsförderung Region Stuttgart GmbH), Clemens Kullmann (Stuttgarter Jugendhaus gGmbH), Rainer Wieland (Verband Region Stuttgart), Torsten von Appen (Wirtschaftsförderung der Stadt Stuttgart), Katja Lucker (Initiative Musik) und Kunststaatssekretär Arne Braun (Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg) warfen die beiden einen Blick auf das vielfältigen Konferenzprogramm und sprachen über aktuelle Themen der Popkultur, des Nachtlebens und der Musikwirtschaft.

Umrahmt von einem live in Gebärdensprache übersetzten Konzert von Yeastweise und einer Sprechkunst-Performance von ildikó, Jule Hölzgen und Predawn, ging es direkt im Anschluss weiter mit Workshops, Panels, Empfängen und Lesungen.

Bis weit nach Mitternacht war das komplette Wizemann Areal in Bad Cannstatt gefüllt mit begeisterten Musikfans von nah und fern. Besonders gefeiert wurden die Auftritte von Trentemøller, Fat Dog, Endless Wellness, Jersey, Akryl und Fuffifufzich. Die Show von Letzterer übersetzte Deaf Performerin Cindy Klink live auf der Bühne.

EINE STADT VON IHRER SCHÖNSTEN SEITE

Der Samstag begann im Institut français Stuttgart mit einem musikalischen sowie kulinarischen Fokus auf die Premiere der Kooperation mit der Strasbourg Music Week. Großen Anklang fand auch die Musik von Mario Batkovic und Leo Sareike in der Stadtbibliothek sowie Fernanda Tarrech und Verena Marisa im Landesmuseum. Andreas Dorau und weitere Künstler*innen der Stuttgarter Staatsoper verwandelten den Amtssitz des Ministerpräsidenten, den Park der Villa Reitzenstein, mit über 700 Menschen in ein idyllisches Open-Air-Konzert.

Bis in die Nacht hinein gab es vielerorts weitere Konzerthighlights zu entdecken: u.a. Betterov solo am Klavier im StadtPalais, Levin goes lightly im Goldmark's, bangerfabrique im Sunny High, Beaks im Merlin, Soft Loft im Helene P. oder Vox Rea im clubCann. Bei dieser siebten About Pop war für alle Besucher*innen was dabei – sogar für Metalfans: Bei einem Paneltalk zum konservativem Black Metal und anschließenden Konzerten von MACHUKHA und ANCST kamen auch Neugierige im Juha West auf ihre Kosten.

Noch bis tief in den Sonntagmorgen liefen die Aftershow-Parties an fünf verschiedenen Orten und bescherten der About Pop 2025 einen würdigen Abschluss.

FOKUS AUF NACHT UND JUGEND

Einen noch größeren Fokus legten die Macher*innen der About Pop, das Pop-Büro Region Stuttgart, auf den Ausbau der Jugendkonferenz About Y und der Convention mit Fokus auf Themen der Nacht, die About Night. Die About Y bot ein vielfältiges Programm von Producing und Rollschuhlaufen über die Arbeit mit Social Media bis hin zur Analyse rechtsextemer Onlinestrategien und zwei Livekonzerten am Abend. Das Jugendhaus Mitte und der benachbarte Club Zentral waren den ganzen Tag über voller interessierter und vor allem junger Menschen.

Als Teil der About Pop fand die About Night, erneut unterstützt von der Wirtschaftsförderung der Landeshauptstadt Stuttgart. Drei Tage lang kamen bundesweite Akteur*innen aus Nachtleben, Stadtentwicklung, Politik, Wirtschaft und Kultur zusammen, um sich strategisch zu vernetzen und konkrete Impulse für die Zukunft der Nacht auszutauschen.

Bereits im Vorfeld läutete das Team des Pop-Büros die Festivalsaison mit einem Kick-off im StadtPalais ein – und feierte dabei zugleich den Start der grenzübergreifenden Zusammenarbeit mit der Strasbourg Music Week. Drei Pre-Sessions in Esslingen und Waiblingen sorgten anschließend für neue, internationale Live-Impulse weit über Stuttgart hinaus in die Region.

FEIN KURATIERT UND IMMER OFFEN FÜR FEEDBACK

Neben all den Höhepunkten gibt es wie bei jedem Festival auch Feedback, Ideen und Potentiale, wie die nächste Ausgabe noch besser wird. Daran arbeitet das Team des Pop-Büro Region Stuttgart nun weiter und bindet dafür erneut regionale Veranstalter*innen und die Besucher*innen der vorangegangenen Ausgaben ein.

Die About Pop 2026 wird am 12. und 13. Juni und somit erneut an zwei Tagen stattfinden.

Gefördert wurde die About Pop 2025 von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien, der Initiative Musik, dem Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg, dem Verband Region Stuttgart, dem Kulturred der Landeshauptstadt Stuttgart sowie von den Trägerinstitutionen des Pop-Büros: der Wirtschaftsförderung Region Stuttgart GmbH und der Stuttgarter Jugendhaus gGmbH.



Deutsch-französische Connections beim Kick-off: Laventure aus Straßburg. (Foto: Tobias Heyel)

EINE GALA FÜR DEN POP

Die unglaubliche Bandbreite der regionalen Musikszene im Opernhaus gab es 2025 bereits zum zweiten Mal.



Musik und Musiker*innen wurden für den Opernabend neu kombiniert. (Foto: Saeed Kakavand)

Am 5. Juli 2025 traf bei „The Littmann Sessions: eine Pop-Gala“ erneut Popkultur auf Oper – mit fünf Acts aus der Region und der deutschen Hip-Hop-Größe Apsilon.

Das Projekt entstand durch eine Initiative der Jungen Oper im Nord, die das Pop-Büro Region Stuttgart als Partner für ein genreübergreifendes Vorhaben mit der Staatsoper gewinnen konnte.

Das Ergebnis war ein fulminanter Abend im ehrwürdigen Littmann-Bau: Auf der Bühne standen Atomic Lobster, FUTSCH, Horizontaler Gentransfer, Lying to Children, Siri Thiermann sowie Special Guest Apsilon.

Gemeinsam mit der Staatsoper Stuttgart entwickelten die Künstler*innen vorab ein Konzept, bei dem Oper, Gitarren, Synthies, Punk und gesellschaftskritische Lyrics zu einem spannenden musikalischen Crossover verschmolzen.

„The Littmann Sessions: eine Pop-Gala“ war auch 2025 ein unvergessliches Ereignis vor vollem Haus. Die nächste Edition befindet sich schon mitten im Vorverkauf: 2026 öffnet sich der Vorhang des Opernhauses am 13. Juli wieder für eine einmalige Fusion aus musikalischen Strömungen und hoffnungsvollen neuen Künstler*innen aus der Region Stuttgart!



Bereit für Standing Ovations. (Foto: Saeed Kakavand)



Unterhaltsam moderiert von Kimsy von Reischach. (Foto: Tobias Heyel)ww

THE POP-TALKS

Gespräche, Geschichten und Guilty Pleasures von und mit spannenden Gästen aus der Musik- und Kulturbranche.



Volles Foyer im StadtPalais. (Foto: Tobias Heyel)

Diese Veranstaltungsreihe ist kein klassisches Podium, kein Interview, kein Vortrag – sondern alles zusammen. Hier sprechen kreative Gäste über das, was sie antreibt, berührt und bewegt. Über Songs, die etwas ausgelöst haben. Über Momente, in denen ihre Kunst und ihr Leben untrennbar miteinander verschmelzen. Über Pop als Haltung, Perspektive und Lebensgefühl.

Jede Ausgabe der Pop-Talks bringt neue Gäste, neue Lieder und neue Geschichten mit – manchmal laut, manchmal leise, aber immer echt. 2025 gab es eine große Ausgabe mit Musikschaffenden verschiede-

ner Generationen aus der Region, die über ihren Werdegang vor Ort und den Standort in Zukunft gesprochen haben.

The Pop-Talks sind ein Abend zum Zuhören, Lachen und Nachdenken. Welche Songs eine wichtige Rolle für die Gäste spielen und warum sie ausgewählt wurden bleibt bis zum Abend selbst eine Überraschung. 2025 waren Cassandra Steen, Diana Ezerex, Levin goes lightly, Ella Estrella Tischa, ildikó und Zam Helga zu Gast.

Für 2026 stehen bereits mindestens drei Termine fest.

STUTTGART BEI NACHT

Die Vermessung des Nachtlebens
in Stuttgart und der Region

Das Jahr 2025 startete für die Koordinierungsstelle Nachtleben mit einer personellen Änderung. Seit Januar wird Nils Runge von Maximilian Frey unterstützt, der als Koordination Nachtleben der Landeshauptstadt Stuttgart die Projektleitung von Andreas Topp übernommen hat.

Die regelmäßigen Runden Tische für Akteur*innen der Nachtkultur wurden 2025 fortgeführt. Diese Formate haben sich als essenziell erwiesen, um den Austausch zwischen Verwaltung, Clubbetreibern sowie weiteren Akteur*innen zu intensivieren. Sie ermöglichen es, Herausforderungen gemeinsam zu identifizieren und tragfähige Lösungswege zu entwickeln – von Sicherheitsfragen bis hin zur Stadtentwicklung.

Die Integration der Nachtkultur in übergeordnete städtische Planungsprozesse wurde im vergangenen Jahr weiter gestärkt. Damit wird das Nachtleben zunehmend als fester Bestandteil einer zukunftsorientierten urbanen Planung wahrgenommen – ein bedeutender Schritt, um Nutzungskonflikte frühzeitig zu begegnen und die Nachtökonomie langfristig zu sichern.

Mit dem neu eingeführten „Infrastrukturfonds Schallminderung“ unterstützt die Landeshauptstadt Stuttgart Clubs und Musikspielstät-

ten seit diesem Jahr gezielt beim Schutz vor Nutzungskonflikten durch Lärm. Der Fonds ermöglicht insbesondere Investitionen in Gutachten, schalldämmende Technik und bauliche Maßnahmen. Clubs sind zentrale Kulturorte, Arbeitgeber und soziale Treffpunkte – ihre Sicherung ist entscheidend für eine lebendige und widerstandsfähige Nachtkultur. Die neue Förderlinie stellt neben dem Live Music Fonds dafür ein wichtiges Instrument dar.

Die About Night 2025, als Teil der About Pop, hat erneut gezeigt, dass die Nacht ein gestaltbarer, gesellschaftlich relevanter Raum ist ökonomisch bedeutsam, kulturell innovativ und sozial unverzichtbar.

Im Rahmen der „We are Aware“-Kampagne wurden Workshops zu zentralen Themen der Club- und Veranstaltungskultur angeboten, wie der Umgang mit Demokratiefeindlichkeit in der Clubkultur, Awarenessarbeit sowie der professionelle Umgang mit Menschen in Ausnahmeständen im Partysetting. Ziel des Workshopangebots war es, die Kompetenzen von Betrieben, Veranstalter*innen und Kollektiven weiter auszubauen und damit die Stuttgarter Nachtkultur langfristig inklusiver, sicherer und nachhaltiger zu gestalten.

2025 war zudem geprägt von Entwicklungen im Bereich Zwischen-

nutzungen und neuer Clubräume. Einige Räume wurden verabschiedet, neue hinzugewonnen – ein dynamischer Prozess, der zeigt, wie wichtig flexible städtische Rahmenbedingungen für eine lebendige Nachtkultur sind. Zudem wurde weiter am Freiflächenkonzept gearbeitet. Die Spannung und Vorfreude auf das Jahr 2026 ist groß.

Mit all diesen Aktivitäten unterstreicht die Koordinierungsstelle Nachtleben ihre Rolle als strategische Schnittstelle zwischen Politik, Gesellschaft, Wirtschaft und Kultur. Durch die Umsetzung der nachtökonomischen Studie, durch Beratung, Vernetzung und konkrete Fördermaßnahmen wird das Potenzial der Nachtkultur sichtbar gemacht und ihre Bedeutung für die Region Stuttgart nachhaltig gestärkt.



Vertreter*innen für Belange der Nacht aus ganz Deutschland in Stuttgart bei der About Night. (Foto: Madlen Medvedovskyy)



Pales aus Strasbourg bei der About Pop im Laboratorium. (Foto: Holger Vogt)

LIVE MUSIC FONDS STUTTGART

Ein Förderfonds für Veranstalter*innen in popkulturellen und popmusikalischen Bereichen - initiiert vom Pop-Büro Region Stuttgart.



Trash-A-Go-Go bringt die Welt auf kleine Bühnen. (Foto: Holger Vogt)

Mit dem Live Music Fonds Stuttgart unterstützen das Kulturreich Stuttgart und das Pop-Büro Region Stuttgart jährlich Veranstalter*innen aus der Region, die jeweils im vergangenen Jahr popmusikalische Veranstaltungen oder Events mit künstlerischen DJs in Stuttgarter Clubs, Musikspielstätten und auf Open Air Flächen durchgeführt haben.

Die Förderung richtet sich insbesondere an Clubbetreibende, Kollektive sowie Veranstalter*innen von Livemusik, die mit kleineren oder experimentellen Formaten Nachwuchsförderung betreiben und das wirtschaftliche Risiko tragen.

Zu diesem Zweck stellte das Kulturreich Stuttgart 2025 erneut eine Fördersumme von 100.000 € zur Verfügung.

Bei der Antragsstellung steht das Pop-Büro laufend mit Rat und Tat zur Seite.

Zu den Geförderten gehörten 2025 unter anderem: Café Galao, Discotronic, Elektrosmog, Forró Haus, Fridas Pier, Schwarzer Keiler, SKS Russ, Sunny High, Sweat Music, Traumraum Climax Institutes, Trash-A-Go-Go! und VR Management.

MEET MUSIC

Kontakte sind das A und O - vor allem
in der Musikbranche.

Mit Meet-Music schafft das Pop-Büro Region Stuttgart seit Jahren eine aktive und nachhaltige Vernetzung von lokalen Musikschaaffenden mit regionalen und nationalen Akteur*innen aus der Branche. Bis 2019 fand dieses Netzwerktreffen mehrmals im Jahr als MusikerBBQ im Club Zentral statt und eröffnete allen Teilnehmenden neue Kontaktmöglichkeiten zu Branchenprofis oder untereinander.

2025 wurde die neue Tradition der Netzwerktreffen in Kombination mit Schwerpunktthemen wie bestimmte Pop-Büro-Veranstaltungen oder offenen Büro-Tagen ausgebaut.

Das Ziel dieses offenen Büros ist es, möglichst niederschwellig Beratungen zu ermöglichen. Themen dieser Beratungen sind z.B. Promopläne für Releases, Förderangebote oder Exportmöglichkeiten.

Viele Interessierte kommen auch einfach vorbei, um mit den Mitarbeitenden des Pop-Büros ganz ungezwungen bei einer Tasse Kaffee in Kontakt zu treten und zu erfahren, was das Pop-Büro ist, macht und für Kulturschaffende aktuell bietet.

Die nächsten Termine und Kollaborations-Ideen für 2026 sind bereits in Planung.



Viel Gesprächsbedarf. (Foto: Ilkay Karakurt)



Kontakte knüpfen live on stage bei Jam Sessions. (Foto: Leonid Kotlowski)

SUPPORT YOUR LOCAL FESTIVALS

Ein klares Zeichen für den Erhalt der vielfältigen regionalen Kulturlandschaft.

Weltweit stehen Festivals, die Menschen über Jahre hinweg zusammengebracht haben, vor großen finanziellen Herausforderungen, bangen um ihr Weiterbestehen oder verkünden ihr Aus.

Festivals stärken die Region Stuttgart, indem sie künstlerische Impulse setzen, kreative Experimente fördern und Räume für den Austausch schaffen. Sie fördern die kulturelle Teilhabe und bringen Menschen aus verschiedenen gesellschaftlichen Kontexten zusammen.

Sie verknüpfen Musik, Kultur und Technologie miteinander. Sie sind Anker- und Treffpunkte für junge

Menschen, Safer Spaces für alle.

Festivals bieten eine Plattform zur Selbstverwirklichung und unterstützen Subkulturen, die in der etablierten Kulturlandschaft oft wenig Raum finden und tragen dazu bei, dass Nachwuchskünstler*innen die kulturelle und wirtschaftliche Zukunft der Region mitgestalten können.

Um Festivals aus der Region ganz konkret eine gemeinsame Plattform zu bieten, hat das Pop-Büro eine Aktion mit Info-Webseite und Social-Media-Werbung gestartet.



Dunkelbunt Festival in Fellbach (Foto: Dunkelbunt)



Umsonst & Draußen: die Parklücke in Esslingen (Foto: Dieselstrasse)

STIPENDIEN FÜR DEN POP

Gezielte Produktionsförderung für anspruchsvolle popmusikalische Projekte aus der Region.



Cindy Gravity bei ihrem Covershooting. (Foto: Thi Thuy Nhi Tran)

2025 vergab das Pop-Büro zum vierten Mal Produktionsstipendien in Höhe von jeweils 5.000 Euro. Die Anzahl der Bewerbungen zeigt: Der Bedarf ist weiterhin hoch. Durch die Förderung des Kulturamts der Landeshauptstadt Stuttgart war die Vergabe von neun Stipendien möglich.

Diese Pop-Produktionsstipendien ergänzen seit 2022 die Musikförderung in Stuttgart um eine zentrale Säule. Sie unterstützen junge Profis in unterschiedlichen populären Musikgenres darin, ihren begonnenen Weg konsequent weiterzugehen, und geben Nachwuchskünstler*innen den nötigen Schub zur Professionalisierung.

Diese Pop-Stipendien können für die Produktion von Musikalben oder von Formaten vergleichbarer künstlerischer Relevanz und ähnlichen Umfangs verwendet werden und richten sich gleichermaßen an Newcomer, semi-professionelle und professionelle Künstler*innen.

Die Ausschreibung richtet sich an Künstler*innen, die in Bereichen der Popmusik tätig sind und die bei Antragsstellung und während des jeweiligen Förderzeitraums ihren Hauptwohnsitz sowie ihren Arbeitsschwerpunkt in Stuttgart und der Region haben.



Spanischer Ritmo trifft Techno: FLAVE (Foto: Aleksandra Shapiro)

Bereits erhalten haben diese Pop-Stipendien u.a. Leif Müller, SOFFIE, Horizontaler Gentransfer, Tiemo Hauer, CALI, Julian Knoth, Levin goes lightly, Laima Adelaide, Abenaa und Zweilaster.

2025 wurden die Pop-Stipendien an Dews Pegahorn, FLAVE, ildikó, LYAS, montafon, PÁPÁ, Sofiko, svmred und Yeastweise vergeben.

Lobende Erwähnungen erhielten Jiska, Moneygirl, Seventeen Silver Nails sowie Tama.

Zum Redaktionsschluss dieses Jahrbuchs läuft bereits die Juryberatung zur Vergabe der Pop-Stipendien in 2026.



Lobend erwähnt: Jiska. (Foto: Jiska)

GRRRL PUT YOUR JAM ON

(Übungs-)Räume und Netzwerkarbeit für eine gleichberechtigtere Musikbranche in der Region Stuttgart.



Vor und auf der Bühne sind FLINTA*-Personen unter sich. (Foto: Leonid Kotlowski)

Unter dem Namen „Grrrl, Put Your Jam On!“ lädt das Pop-Büro FLINTA*-Personen regelmäßig zu offenen Jam-Sessions ein, die niedrigschwellige Zugänge zur aktiven Musikpraxis schaffen. Hier können sich die Teilnehmenden auf der Bühne ausprobieren, gemeinsam musizieren, sich austauschen und gegenseitig inspirieren – kostenlos, spontan und ohne Leistungsdruck. Willkommen sind Anfänger*innen und erfahrene Musiker*innen, genauso wie Musikfans, die lieber im Publikum bleiben und zuhören.

Die Jam-Sessions finden zweimonatlich statt und werden vollständig von FLINTA*-Personen getragen: von der Organisation über

die Technik bis hin zur Moderation und dem Publikum. In Kooperation mit dem Pop-Büro setzen lokale Akteur*innen das Format vor Ort um und schaffen so einen geschützten Raum für Austausch, Sichtbarkeit und gemeinsames musikalisches Experimentieren.

Seit 2025 ist „Grrrl, Put Your Jam On!“ an zwei Spielstätten in Stuttgart verortet: im Merlin in Stuttgart-West sowie im Laboratorium in Stuttgart-Ost. Ganz nebenbei entstehen hier nachhaltige Vernetzungen – neue Bandprojekte, Kollektive, Events oder Songideen, die über die Jam-Session hinaus Wirkung entfalten. Der Name des Formats geht auf

ein früheres Projekt des Pop-Büros zurück: die Netzwerkveranstaltung für Frauen „Girl Put Your Records On“.

Nach der Corona-Pandemie entwickelte sich das einstige Netzwerktreffen weiter – als Reaktion auf den wachsenden Bedarf nach sicheren Übungsräumen, Begegnungsorten und offenen Bühnen für FLINTA*-Personen. Aus dem Netzwerkformat wurde ein lebendiger Jam-Raum, der gemeinsames Musikmachen in den Mittelpunkt stellt.

(FLINTA* ist ein Sammelbegriff und bezeichnet und inkludiert Personen, die aufgrund ihrer geschlechtlichen Identität nicht nur in der Musikbranche benachteiligt sind.)



Laut und live: FLINTA*-Personen bei der Jam Session. (Foto: Leonid Kotlowski)



Live-Nachwuchs auf dem kleinen Schlossplatz: Tociero (Foto: Madlen Medvedovskyy)

OPEN RECORDS

Bei Open Records tauschen sich brancheninteressierte junge Menschen in Tonstudios von verschiedenen Einrichtungen der Stuttgarter Jugendhausgesellschaft aus.



Open Decks bei der About Y. (Foto: Madlen Medvedovskyy)

Mit Open Records werden Teilnehmer*innen bis 27 Jahren für die Welt der Musik- und Popkultur begeistert und findet Orientierung und Anknüpfungspunkte – sei es ganz niederschwellig zum Ausprobieren, oder für eine eigene berufliche Zukunft. Ziele sind Auftrittsmöglichkeiten, Weiterbildung und ein möglichst schwellenarmen Zugang zur Musikbranche. Ein speziell gegründeter Kanal auf Instagram pflegt den direkten Draht zur jungen Zielgruppe und stellt dabei auch die Arbeit und mögliche Anknüpfungspunkte des Pop-Büros im Allgemeinen vor.

Eine von vielen weiteren Kooperationen im Rahmen dieses Projekts

sind der Schülerradiotag oder das Summer Vibes Festival.

Im Rahmen der About Pop gab es auch 2025 wieder die About Y - ein Convention- und Festivalprogramm speziell für junge Menschen aus der Region, welches im Rahmen des Projekts Open Records im Jugendhaus Mitte umgesetzt wurde. Jede Menge Möglichkeiten zum Netzwerken, Ausprobieren, Lernen und sich austauschen waren geboten. Hier konnten junge Menschen an Workshops wie Social Media bzw. TikTok, Berufsorientierung, Eventplanung, Ehrenamt, Demokratiebildung und vielem mehr teilnehmen.

WEITER BILDUNG

Ein Comeback der beliebten Webinarreihe!

Von August bis Dezember 2025 bot das Pop-Büro in Kooperation mit Dunstan Music/Dunstan Media wieder eine mehrteilige Webinar-Reihe für alle wichtigen Themen rund um die Musikbranche an.

Aufstrebende Musiker*innen, Musikmanager*innen und Gründer*innen hatten hier die Möglichkeit, sich für kleines Geld viel Wissen von versierten Branchenprofis anzueignen.

Insgesamt 14 Termine beschäftigten sich mit allen wichtigen Themen rund um das Musiker*innen-Dasein und Musikwirtschaft – als allgemeineres Webinar oder detaillierterer Deep-Dive.

Von einem Einstieg in die Branche über Finanzen und Verträge, GEMA, GVL bis hin zu Marketing, Booking und Sync gab es jede Menge zu lernen.

Jeder Termin begann um 17 Uhr, dauerte ca. 1,5 Stunden und wurde barrierearm über Zoom abgehalten. Platz für Fragen gab es im Anschluss jeder Sitzung.

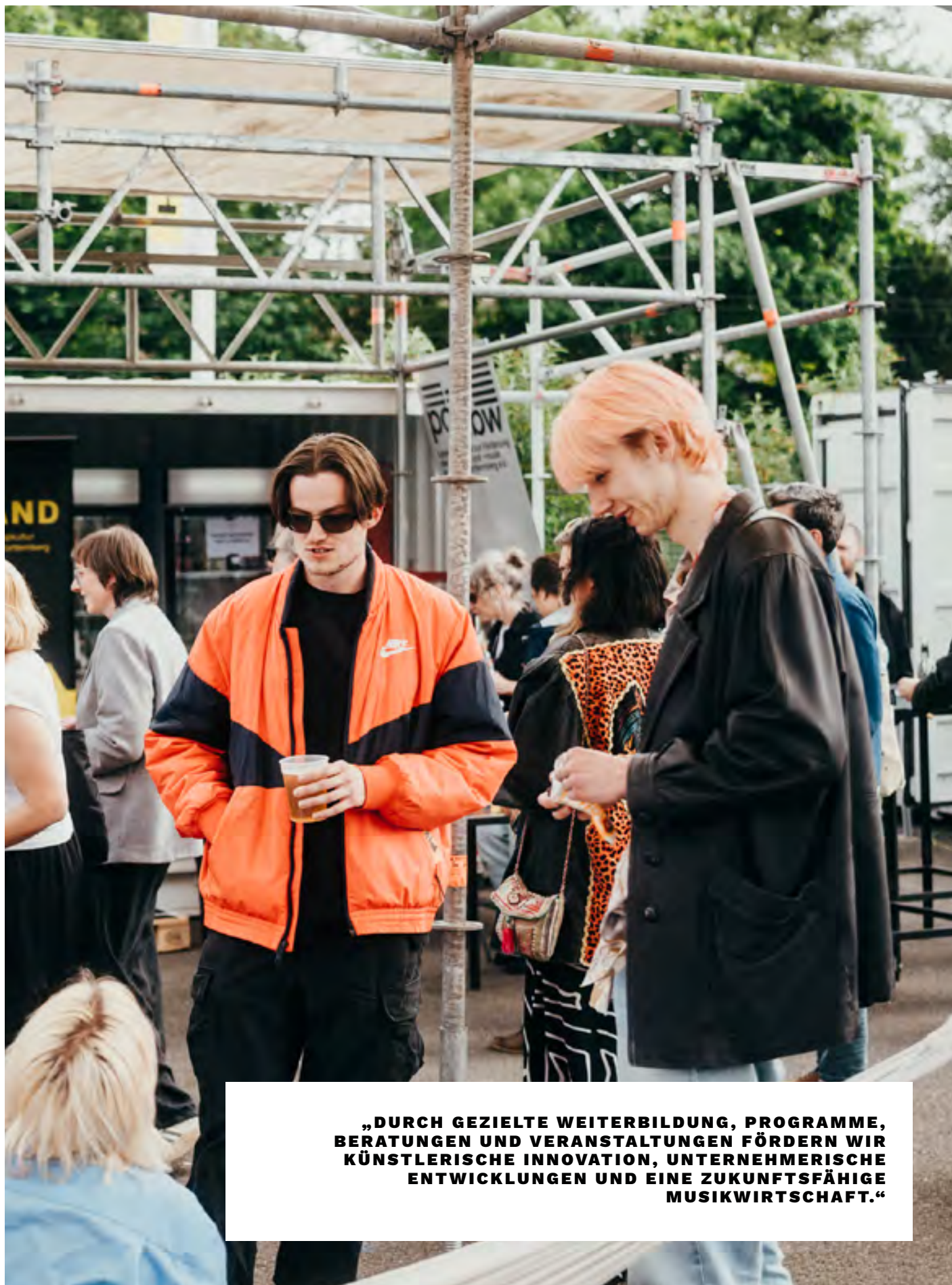
Die gesamte Weiterbildungsreihe wurde pro Termin und im Gesamten evaluiert, um die Bedarfe von Musikschaaffenden zu erfassen und für nächste Angebote zu verarbeiten.



Reinher Wieland ist Profi in Vertragsrecht. (Foto: Stefan Wieland)



Denise Junghans weiß alles über die GVL. (Foto: Anastasia Krachkovska)



„DURCH GEZIELTE WEITERBILDUNG, PROGRAMME, BERATUNGEN UND VERANSTALTUNGEN FÖRDERN WIR KÜNSTLERISCHE INNOVATION, UNTERNEHMERISCHE ENTWICKLUNGEN UND EINE ZUKUNFTSFÄHIGE MUSIKWIRTSCHAFT.“

Netzwerken und voneinander lernen – auch bei der About Pop. (Foto: Ilkay Karakurt)



Arbeiten u.a. beim Booking des Club-72 eng zusammen: Vertreterinnen des Pop-Büros und des Merlins. (Foto: Madlen Medvedovskyy)

KOOP



OPERATIONEN

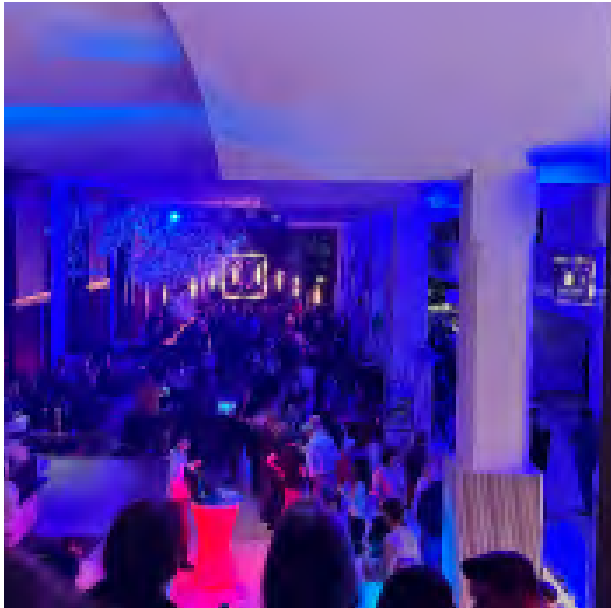
2025

DÜRNITZ NIGHT CALL

Eine einzigartige Location, elektronische Klänge der Extraklasse, feine Feierabend-Cocktails und spannende Touren quer durch das nächtliche Museum: Das bietet das Gemeinschaftsprojekt von Landesmuseum Württemberg und Pop-Büro, der „Dürnitz Night Call“.

Die Dürnitz, eine schon im Mittelalter zum Feiern genutzte Halle im Alten Schloss, ist Museumsfoyer, Lounge und Veranstaltungsort in einem. Die Bezeichnung „Night Call“ ist dem Kavinsky-Track „Night call“ entlehnt und steht für eine Aufforderung, mit guten Drinks und ausgewählten Live-Sets die Nacht im Museum einzuläuten. Immer mit dabei: Führungen durch die Schau- und Sonderausstellungen.

2025 brachten diese DJs das nächtliche Alte Schloss zum tanzen: Afropunk, Bubu Ganoush, GOME, Ian Pooley, Joyce Muniz, Stylewarz, Tenisa und Quirky Powerz.



Moderner Sound in alten Gemäuern. (Foto: Pop-Büro)

CLUB-72

Beim Club-72 organisieren das Pop-Büro gemeinsam mit dem Merlin Kulturzentrum regelmäßige Doppel-Konzertabende für regionale Newcomer*innen.

Viele von ihnen spielen bei diesem Format ihr erstes richtiges Live-Konzert, einige gehen damit den nächsten großen Schritt auf dem Weg zur Professionalisierung.

2025 waren diese vielversprechenden Musiker*innen zu Gast: Anina, Breena, Dews Pegahorn, Isabella, Nuria Noba, Ripped Curtain, Sofiko, The Great Loving Disaster, Under Burgundy und Vincent Water.

Auch 2026 wird es jeweils drei Konzertabende dieses erfolgreichen Formats im Frühling und Herbst geben.



Alan Wünsche live beim Club-72. (Foto: Leonid Kotlowski)

BUGGLES AWARD LANDESMUSIKVIDEOPREIS

Am 16. Januar 2025 vergab die Buggles-Jury im Rahmen des 38. Stuttgarter Filmwinters in der Kinothek Obertürkheim den 1. Preis in Höhe von 1.000 Euro an „Blessing“ (Musik: Johannes Frick) von Alejandro Spano und Johannes Frick / Jon Darc. Eine Lobende Erwähnung ging an „Headbanging“ (Musik: Levin Goes Lightly) von Florian Siegert.

Der Online-Publikumspreis (500 Euro, gestiftet vom Pop-Büro Region Stuttgart) ging an „The Grand Neeve Hotel (Musik: NEEVE) von Felix Seyboth, Marius Spohrer und Ekaterina Grado-boeva. Insgesamt wurden 1.432 Stimmen im Publikumsvoting abgegeben.

Zum Redaktionsschluss dieses Jahrbuchs läuft bereits die Juryberatung zur Vergabe des BUGGLES AWARD im Rahmen des 39. Stuttgarter Filmwinters.



Überreichung des BUGGLES AWARD 2025. (Foto: Louisa Rettenmeier)

ESXW FESTIVAL

Das ESxSW – Esslingen by Southwest Festival kehrte 2025 nach jahrelanger Pause zurück und präsentierte an mehreren Terminen im Sommer und Herbst ein vielfältiges Programm aus alternativer und experimenteller Musik. An verschiedenen Esslinger Spielorten wie dem KOMMA und dem Zentrum Zinsholz traten Acts wie Die Selektion, Flawless Issues, Prince in his Arms, Bees Made Honey in the Vein Tree, CALLI, HEUTE und Lying to Children auf.

Das Festival setzte bewusst auf regionale und unabhängige Künstler*innen und bot damit eine lebendige Plattform für die lokale Musikszene. Genau aus diesem Grund wurde es vom Pop-Büro vor allem kommunikativ unterstützt.



Elithesleepgod aus Stuttgart live in Esslingen. (Foto: Florian Siegert)

PROBERAUMSTUDIE

Wo übt die Musik? Warum gibt es nie genug Proberäume?

Bis Mitte des Jahres 2025 lief der zweite Teil der Studie zum Thema „Wie übt die Musik?“, der sich mit der Perspektive der (potenziellen) Nutzer*innen von Stuttgarter Proberäumen auseinandersetzt.

Hierzu wurden von Mai bis Juli 2025 Stuttgarter Musiker*innen unabhängig ihrer musikalischen Ausrichtung mittels eines anonymen Online-Fragebogens befragt. Das Pop-Büro trug mit seinem Netzwerk aktiv zur hohen Teilnahme an der gesamten Studie bei.

Ende November wurden die Ergebnisse durch das Kulturamt der Stadt Stuttgart im StadtPalais vorgestellt.



(Symbolbild)

LICHTERFESTIVAL

Beim 73. Stadtwerke Stuttgart Lichterfestival im Juli 2025 hat das Pop-Büro Newcomer*innen eine Extra-Bühne gegeben. Sprichwörtlich ins rechte Licht gerückt haben sich: Andra Beri, Dianush, Flowza und F. Sauerbier.

Rund 25.000 Besucher*innen sind bei perfekten sommerlichen Bedingungen in den Höhenpark Killesberg gekommen. Die Pop-Büro-Bühne war Teil eines abwechslungsreichen Musikprogramms, zahlreichen Mitmach-Aktionen und beeindruckende Lichtinstallationen.



F. Sauerbier live on stage. (Foto: Stadtwerke Stuttgart)

**„DURCH UNSERE UNTERSTÜTZUNG VON LOKALEN
UND REGIONALEN MUSIKER*INNEN TRAGEN WIR
ZUR SICHTBARKEIT, PROFESSIONALISIERUNG UND
WIRTSCHAFTLICHEN ENTWICKLUNG DER POPMUSIK IN
STUTT GART UND DARÜBER HINAUS BEI.“**



Andra Beri mitten im Getümmel des Lichterfestivals auf dem Killesberg. (Foto: Stadtwerke Stuttgart)

WEITERER SUPPORT

Unterstützung von Muskschaffenden und Akteur*innen der regionalen Branche durch Kooperation und gezielte Mikroförderung.

Über die bisher erwähnten Kooperationen hinaus, ermöglichte das Pop-Büro 2025 durch verschiedene Unterstützungsangebote faire Gagen zu bezahlen und andere Kosten für Veranstalter*innen oder Ideengebende zu decken. Zum ersten Mal wurde eine Mikroförderung ausgeschrieben, auf die sich Muskschaffende im Windhundprinzip bewerben konnten. Mit Erfolg: Innerhalb einer Woche waren die Mittel in dieser ersten Pilotrunde aufgebraucht.

Darüber hinaus unterstütze das Pop-Büro personell und beratend,

sei es mit Kommunikationsmaßnahmen über verschiedene (Social-Media-)Kanäle, durch Vermittlung von Musik-Acts, Dienstleistungen oder Branchenprofis vor Ort bei Veranstaltungen oder mit dem Verleih von (technischem) Equipment.

Auf dieser Seite sind nur eine kleine Auswahl von vielen dieser Förderungen und Kooperationsmomente abgebildet. Mehr findet sich auf der Webseite oder den Social Media Kanälen des Pop-Büros.



Siri Thiermann beim Cosmic Playground (Foto: Dieselstrasse)



Regionale elektronische Artists im Mini-Export beim "Wasser mit Geschmack Festival". (Foto: WMG)



Musikerin Franzl bei den Yellow Box Sessions in Ludwigsburg. (Foto: Bauer Studios)



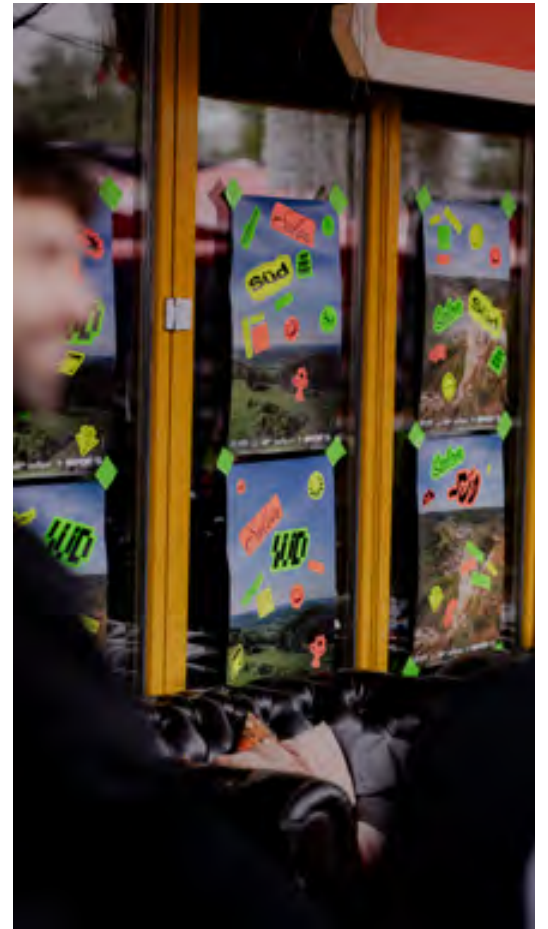
Live bei einem der Minigolfkonzerte des Feierabendkollektivs: Manuel Huth (Foto: Pressebild)



Nagomi aus Stuttgart erhielt als eine von vielen eine Mikroförderung bei der Pilotrunde. (Foto: Pressebild)



ildikó live im Hamburger Sommersalon.



Premiere des "Salon Süd" auf der Reeperbahn.



Moneygirl spielte einen ihrer ersten Auftritte auf dem Reeperbahnfestival 2025.

EXPORT & NETZWERKE

Durch die aktive Vernetzung mit anderen Förderinstitutionen kann das Pop-Büro aktiv beim Export von Musikschaffenden unterstützen.

2025 waren wir als Region Stuttgart zum ersten Mal mit einem eigenen Showcase namens "Salon Süd" beim Reeperbahnfestival in Hamburg vertreten. Der Tag begann mit einem Empfang und über 100 Gästen aus der regionalen und nationalen Musikbranche. Ab 12 Uhr zeigten Moneygirl, Atomic Lobster, Organisation und ildikó vor einem vollen Sommersalon, was sie live können. Der erste Salon Süd war ein großer Erfolg und soll schon 2026 wiederholt werden. Fotos davon stammen aus der Linse von Alexander Schliephake (linke Seite).

Darüberhinaus konnten in diesem Jahr durch Kooperationen und Kontaktpflege wieder Auftrittsmöglichkeiten beim Waves Vienna

Festival in Wien, bei der Eurosonic im niederländischen Noorderslag sowie bei der South by Southwest in Texas generiert werden.

Neben dem Export von Musik arbeitet das Team des Pop-Büros laufend an der Vergrößerung des Netzwerks und am Austausch mit anderen Förderinstitutionen bei verschiedenen Branchenveranstaltungen wie der Nürnberg Pop, Listen to Munich, der MostWanted:Music in Berlin dem POPxKOS-MOS in Chemnitz oder der c/o Pop in Köln. Dort holt sich das Team neuen Input, diskutiert auf Panels mit oder entdeckt neue Musik für noch diversere Bookings.



Regionale Acts präsentieren sich beim Waves Vienna. (Foto: David Bitzan)



Unterwegs in Austin, Texas bei der SXSW. (Foto: Pop-Büro)



**DAS POP-BÜRO
REGION STUTTGART
WIRD GETRAGEN VON**

**DER WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG REGION
STUTTGART GMBH**

Die Wirtschaftsförderung Region Stuttgart GmbH (WRS) versteht sich als zentrale Ansprechpartnerin für Unternehmen in der Stadt Stuttgart und den fünf umliegenden Landkreisen. Mit ihrer Arbeit macht die WRS die Qualitäten der Region Stuttgart bekannt und fördert mit zahlreichen Projekten und Angeboten die wirtschaftliche Entwicklung des Standortes. Die WRS wurde im Jahr 1995 gegründet. Als Tochter des Verband Region Stuttgart und mit weiteren Gesellschaftern ist sie ein öffentlich getragenes Unternehmen.

wrs.region-stuttgart.de

DER STUTTGARTER JUGENDHAUS GMBH

Die Stuttgarter Jugendhausgesellschaft (stjg) begleitet junge Menschen beim Aufwachen. Sie bietet ihnen Räume zum Treffen und Ausprobieren an – und sind auch als Ansprechpartner, Ratgeber und Kummerkasten da. Die stjg ist eine der beiden Trägerinstitutionen des Pop-Büros.

www.stjg.de

**UND WIRD UNTERSTÜTZT VON DER LAN-
DESHAUPTSTADT STUTTGART (KULTUR-
AMT).**

Das Kulturamt der Landeshauptstadt Stuttgart ist fördernder, entwickelnder und planender Partner der Stuttgarter Künstler*innen und Kultureinrichtungen und leistet damit eine vielfältige kommunale Kulturarbeit in der Landeshauptstadt Stuttgart. Das Kulturamt fördert das Pop-Büro Region Stuttgart institutionell.

www.stuttgart.de



“ALS ZENTRALE FÖRDEREINRICHTUNG FÜR POPMUSIK IN STUTTGART UND DER REGION VERSTEHEN WIR MUSIK ALS KREATIVE AUSDRUCKSFORM MIT GESELLSCHAFTLICHER UND WIRTSCHAFTLICHER RELEVANZ. DURCH UNSERE PROGRAMME, PROJEKTE UND VERANSTALTUNGEN SCHAFFEN WIR PLATTFORMEN FÜR KÜNSTLERISCHE ENTWICKLUNG, PROFESSIONALISIERUNG UND UNTERNEHMERISCHE VERNETZUNG – SOWOHL LOKAL ALS AUCH ÜBERREGIONAL.“



Nur gute Vibes: Foster, der Feel-Good-Manager des Pop-Büro-Teams. (Foto: Ilkay Karakurt)

TEAM

Wer hinter dem Pop-Büro-Team steckt? Unter www.popbuero.de/team gibt's Infos und Kontaktmöglichkeiten zu unseren Mitarbeitenden.

BILDQUELLEN

Alle Fotograf*innen, deren Werke in dieser Jahrbuchausgabe auftauchen in alphabetischer Reihenfolge: David Bitzan, Tobias Heyel, Ilkay Karakurt, Saeed Kakavand, Leonid Kotlowski, Anastasia Krachovska, Madlen Medvedovskyy, Louisa Rettenmeier, Aleksandra Shapiro, Florian Siegert, Thi Thuy Nhi Tran, Holger Vogt, Stefan Wieland. (Falls der*die Fotograf*in nicht bekannt ist, ist das Quellmedium, Einrichtung oder Künstler*in angegeben.)

Fotos auf der Jahrbuch-Rückseite: Ilkay Karakurt

IMPRESSUM

Pop-Büro Region Stuttgart
Im Römerkastell
Naststraße 11a
70376 Stuttgart

0711-22835-750
pop-info@region-stuttgart.de
www.popbuero.de

Grafik / Layout
Pop-Büro Region Stuttgart

Erschienen im Februar 2026.



Das POP—BÜRO Region Stuttgart ist ein Angebot der Wirtschaftsförderung Region Stuttgart GmbH und der Stuttgarter Jugendhaus gGmbH mit Unterstützung der Landeshauptstadt Stuttgart (Kulturamt).